

Ausgabe 9/2020

Liebe/r Marion Heins,

Solidarität heißt das Zauberwort. Und das ist nicht nur der Name der vor 40 Jahren zugelassenen freien Gewerkschaft in Polen, die durch ihr Engagement erheblich zum Fall des Eisernen Vorhangs und damit zum Ende der Teilung Europas beigetragen hat. Solidarität gehört zu den wichtigsten Bindegliedern einer Gesellschaft, ebenso wie Gerechtigkeit und ein gemeinsames (Grund-)Werteverständnis. Egal ob Solidarität auf religiösem oder gesellschaftspolitischem Verständnis basiert, – entscheidend ist, dass sie gelebt wird. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten ist das besonders wichtig und diese Haltung wird an vielen unterschiedlichen Stellen deutlich sichtbar.

Dazu gehört auch die Höhe des Regelbedarfes für Menschen, die darauf angewiesen sind. Für ver.di heißt das, mehr als das nackte Überleben und Wohnen zu sichern, sondern auch die soziokulturelle Teilhabe zu gewährleisten. Nicht nur aus unserer Sicht ist das mit dem praktizierten Berechnungsmodell und den sich daraus ergebenden Regelsätzen nicht abgedeckt, deshalb fordern wir hier dringend Nachbesserungen. Ebenso gehört zu der von uns angemahnten Solidarität, dass wir Menschen, die sich bei Ausübung ihres Berufes mit Covid-19 infiziert haben, nicht allein lassen, sondern sie über das Berufskrankheitengesetz absichern.

Passt alle auf Euch auf und bleibt gesund!

Aus Berlin grüßen herzlich
Dagmar König
und das gesamte Team des Ressorts 5

Regelsätze endlich anheben



Referentenentwurf völlig unzureichend

Alle fünf Jahre ermittelt die Bundesregierung, was ein Mensch in Deutschland mindestens zum Leben braucht. ver.di kritisiert seit Jahren, dass die tatsächlichen Bedarfe der Betroffenen wesentlich höher sind als die vom Kabinett beschlossenen Regelsätze. Wir bleiben am Ball, damit sich diese Armutsfalle in einem der reichsten Länder der Welt endlich schließt.

Weiterlesen 

Die Grundrente – Überblick über die Neuregelungen

Die Grundrente wurde nach zahlreichen Anläufen und drei Legislaturperioden nun endlich verabschiedet und tritt zum 01.01.2021 in Kraft. Damit erlangen etwa 1,3 Mio. Menschen mit „kleinen Renten“ aber langen Erwerbsbiographien Anspruch auf eine Grundrente – davon rund 70 % Frauen und viele Menschen in den neuen Bundesländern. Wir versuchen, in einer Broschüre das nicht ganz einfache Thema verständlich zu erklären. Aktuelle Informationen veröffentlichen wir fortlaufend unter <https://grundrente.verdi.de>.

Weiterlesen 

Betriebsrenten in 2018 erstmals staatlich gefördert

Die Betriebsrenten von 680.000 Beschäftigten wurden in 2018 erstmals staatlich gefördert. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht dazu aktuelle Zahlen.

Weiterlesen 

Schlussbericht der Rentenkommission – Bewertung aus

Sicht von ver.di

Die Rentenkommission legt ihren Schlussbericht vor und viele Fragen bleiben offen. Viele wichtige Themen werden im Kommissionsbericht leider nicht aufgegriffen.

[Weiterlesen >](#)

Sicher und gesund arbeiten in der Corona-Pandemie - Die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel ist da

Die Regel konkretisiert den SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard des BMAS und beschreibt die Anforderungen an die Arbeitgeber, geeignete Schutzmaßnahmen umzusetzen.

[Weiterlesen >](#)

Umgang mit aufgrund der SARS-CoV-2-Epidemie besonders schutzbedürftigen Beschäftigten

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales legt eine Arbeitsmedizinische Empfehlung vor, die sich vor allem an Arbeitgeber, Betriebsärzt*innen und an die Arbeitssicherheitsfachkräfte richtet. Interessant aber auch für alle anderen!

[Weiterlesen >](#)

Terminhinweis

Webkonferenz zur SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel

Wir diskutieren am 12.11.2020 in einer Webkonferenz mit den Macher*innen der Arbeitsschutzregel und wollen von den Teilnehmer*innen erfahren, wie die Schutzmaßnahmen in den Betrieben und Einrichtungen umgesetzt werden. Bitte merkt euch das Datum schon heute vor.

[Weiterlesen >](#)

Terminhinweis

Behindertenpolitische Fachtagung am 22.9.2020 zum Thema Barrierefreiheit

In unserem digitalen Live-Event wollen wir mit unseren Expert*innen darüber diskutieren, welche Voraussetzungen erforderlich sind, um Barrierefreiheit mit dem Brand- und Denkmalschutz in Einklang zu bringen, damit allen Menschen jederzeit ein barrierefreier

Zugang möglich ist.

Weiterlesen >

Aus der Sozialen Selbstverwaltung



Sozialwahlen zeitgemäß

Die nächsten Sozialwahlen stehen 2023 an. Noch viel Zeit? Na ja, nicht, wenn wir dieses Mal die Wahlbeteiligung wirklich deutlich erhöhen wollen. Nicht zuletzt, um der wichtigen Arbeit in der sozialen Selbstverwaltung mehr Aufmerksamkeit und Gewicht zu verleihen. Was sonst an Neuerungen und Öffentlichkeitsarbeit geplant ist, liest Du hier.

Weiterlesen >



Vielen Dank für Dein Interesse!

Wir würden uns freuen, wenn Du den gesamten Newsletter oder einzelne Meldungen mit Deinen Bekannten und Kollegen teilst.

Wenn Du diesen Newsletter abbestellen möchtest, klicke bitte [hier](#).

Inhaltlich verantwortlich gemäß Paragraf 55 Rundfunkstaatsvertrag (RfStV) und Absatz 5 Telemediengesetz (TMG):

Verantwortliche:

Dagmar König

Mitglied des ver.di Bundesvorstandes
ver.di Bundesverwaltung
10112 Berlin

Telefon: (030) 69 56-2400

E-Mail: sopojetzt.newsletter@verdi.de

Redaktion: Mascha Jacobs